
Erfolgsmodell INKOBA Donau-Ameisberg feierte 10. Geburtstag

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

"INKOBAs schaffen Arbeitsplätze und Perspektiven in den Regionen"

(LK) Dieser Tage feierte die INKOBA Donau-Ameisberg, die auf Initiative der Wirtschaftsagentur TMG gegründet wurde, den 10. Geburtstag. „Ein wahres Erfolgsmodell für die regionale Wirtschaft und die Menschen im Bezirk Rohrbach“, gratuliert auch Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Beheimatet ist dort unter anderem Weltmarktführer ÖkoFEN, Europas Spezialist für Pelletsheizungen. Das Unternehmen hat im Bezirk mittlerweile 110 Arbeitsplätze geschaffen. „Firmen, die sich in der INKOBA ansiedeln möchten, lade ich herzlich ein, sich in der TMG kostenfrei beraten zu lassen. Im Moment sind noch an die fünf Hektar hochwertiges Betriebsbaugebiet verfügbar“, so Landesrat Strugl. Info: betriebsansiedlung@tmg.at oder www.inkoba.at

„Am 19. Jänner 2004 erfolgte die konstituierende Sitzung zur Gründung der INKOBA Donau-Ameisberg. Mit dabei sind die Gemeinden Hofkirchen, Hörbich, Lembach, Neustift, Niederkappel, Oberkappel, Pfarrkirchen und Putzleinsdorf. Wir haben ein acht Hektar großes Betriebsbaugebiet entwickelt, von dem heute noch an die fünf Hektar verfügbar sind. Jetzt – 10 Jahre später – feiern wir den 10. Geburtstag dieser richtungsweisenden Entscheidung und sind – zu Recht – stolz darauf: Mit dem Leitbetrieb ÖkoFEN, der mehr als 80 Arbeitsplätze vor Ort geschaffen hat, ist das angestrebte Konzept voll und ganz aufgegangen“, erklärt INKOBA-Obmann Bgm. Rudolf Kehrer aus Niederkappel:

„Die INKOBAs - aktuell arbeiten in Oberösterreich 20 Verbände beziehungsweise GmbHs interkommunal in der Betriebsansiedlung zusammen, bringen die Arbeit zu den Menschen und beleben die Regionen mit Wirtschaftskraft“, so Landesrat Strugl weiter. „Durch die gemeinsame Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Betriebsstandorten, die Abstimmung von Schwerpunkten für einzelne Standorte in einer Region und die gemeinsame Vermarktung von Standorten ergeben sich vielfältige Synergieeffekte und attraktive Betriebsbaugebiete für die Unternehmen“, so Strugl zu diesem innovativen Element der öö. Wirtschaftspolitik.

BU

Die Proponenten des INKOBA aus der Region und von der Oö. Technologie- und Marketinggesellschaft.

Foto: TMG